

Zusammenfassung

Demographischer Wandel in Freizeit und Arbeit

Eine Analyse mit Expertengesprächen und Szenarien für das Jahr 2020

Von Matthias Muskat

Der Demographische Wandel wird durch Faktoren einer wachsenden älteren Bevölkerung, niedrigerer Fertilität sowie räumlicher Mobilität in Binnen- und Zuwanderung bestimmt. Im Rahmen dieser Arbeit werden zunächst die Bereiche *Freizeit* und *Arbeit* als Wirkungsfelder analysiert, um mittels einer qualitativen Expertenbefragung und der darauf basierenden quantitativen Cross-Impact-Analyse Szenarien zur zukünftigen Entwicklung abzuleiten. Deskriptoren der Szenariobildung, welche die Arbeits- und Freizeitwelt im Jahr 2020 darstellen sind: *Politik, Erwerbstätigkeit, Migration, Fertilität, Ausbildung, Zielgruppen* und *Reiseverhalten*.

Das zukünftige Freizeit- und Reiseverhalten definiert sich dabei über die Kohortenzugehörigkeit. Die zukünftigen Alten, die *Baby-Boomer*, verändern dabei grundlegend das Bild einer Altersgruppe, welches bisher noch durch die sparsame Kriegsgeneration geprägt war. Die Zugehörigkeit zum numerischen Alter verliert an Bedeutung zugunsten der inhaltliche Ansprache zu prägenden Themen dieser Generation wie Jugend, Ausbildung und Familie sowie sozialisierenden Aspekten der Hoch- und Trivialkultur, Musik, Film und Fernsehen.

Der Demographische Wandel auf dem Arbeitsmarkt impliziert neue Handlungsfelder im Rekrutieren älterer Fachkräfte, in lebenslangem Lernen, strategischem Personalmarketing sowie einer an den künftigen Erfordernissen angepassten Hochschulpolitik. Hinzu treten räumliche Aspekte wie die Flucht aus ländlichen – nicht nur ostdeutschen – Gebieten, der durch Zuwanderung nicht mehr entgegengewirkt werden kann.